

[www.textaussage.de](http://www.textaussage.de)

[www.schnell-durchblicken.de](http://www.schnell-durchblicken.de)

*Wolken schieben ...  
... bringt Durchblick*

*Thema heute: z.B. → Facharbeit*

- *Intelligente Auswertung von Informationstexten*
- *z.B. Was hat der Roman "Corpus Delicti"*
- *mit den Hexenverfolgungen zu tun*



# Schritt 1 = Besen - maskieren - auswesten

## 1 15.13 Die Wiederkehr des Mittelalters in der Zukunft

In einer Gesellschaft, die nur einen einzigen Normalitätswert akzeptiert, führt nicht erst die offene Opposition zu politischen oder gesellschaftlichen Irritationen, sondern bereits die bloße „Ambivalenz“ (CD, 126) gegenüber der herrschenden Ordnung: „Noch hat keiner Mia als ‚unnormale‘ bezeichnet. Aber auch ‚normal‘ würde sie niemand nennen. Sie sitzt auf dem Zaun.“ (CD, 146) Diese metaphorische Ausdrucksweise verweist auf eine zentrale Passage des Romans, in welcher die ideale Geliebten Mia die Etymologie des Wortes ‚Hexe‘ auseinandersetzt:

Das Wort kommt von Hagazussa. Die Hexe ist ein Heckengeist. Ein Wesen, das auf Zäunen lebt. Der Besen war ursprünglich eine gegabelte Zaunstange. [...] Zäune und Hecken sind Grenzen, Mia. Die Zaunreiterin befindet sich auf der Grenze zwischen Zivilisation und Wildnis. Zwischen Diesseits und Jenseits, Leben und Tod, Körper und Geist. Zwischen Ja und Nein, Glaube und Atheismus. Sie weiß nicht, zu welcher Seite sie gehört. Ihr Reich ist das Dazwischen. (CD, 144)

### Auswertung:

1. Bereits die Überschrift macht etwas deutlich, dass nach Meinung des Autors das Mittelalter in der Welt des Romans zurückgekehrt ist. Das heißt eine Welt der Rechtgläubigkeit, der strengen Vorschriften und ggf. auch der Inquisition, also der Vernichtung der Ketzler.

2. Im Roman reicht für die Ausgrenzung und Bestrafung bereits die „Ambivalenz“, also ein nicht ausreichendes Dazugehören. Das Zitat Mia „sitzt auf dem Zaun“ verweist nach Meinung des Autors auf frühere Hexen, die auf der „Grenze zwischen Zivilisation und Wildnis“ lebten - und Wildnis darf es in der Welt der „Methode“ nicht geben.

3. Die beiden entscheidenden Gegenspieler im Roman, Mia Holl und Heinrich Kramer haben „reale Vorgänger“ in der Zeit der Hexenverfolgung.

4. Mia Holl verweist auf die Gastwirtin Maria Holl, die 1593, also bereits in der frühen Neuzeit, verhaftet und 62 mal gefoltert wurde. Sie blieb standhaft und wurde schließlich freigelassen - was selten vorkam.

3 Vorgänger aus dem historischen Kontext der Hexenverfolgung. Insofern, als die Biografien dieser realhistorischen Personen durch die Figuren des Romans in signifikanter Weise variiert werden, können letztere als kontrafaktische Wiedergänger der frühneuzeitlichen Personen angesehen werden.

Der Name der Protagonistin Mia Holl verweist auf Maria Holl (ca. 1549–1634), eine Gastwirtin aus Nördlingen, die 1593 als Hexe inhaftiert wurde und 62 Folterungen über sich ergehen lassen musste. Da Maria Holl allerdings standhaft an

5 ihrer Unschuld behauptung festhielt und auch keine weiteren Frauen der Hexerei bezichtigte, wurde sie schließlich wieder auf freien Fuß gesetzt.<sup>1144</sup> Auch Mia Holl in *Corpus Delicti* weigert sich, eine Falschaussage zu machen, obwohl ihr die Folter angedroht und schließlich auch an ihr vollstreckt wird. Die finale ‚Freilassung‘ bedeutet im Falle Mias, anders als im Falle ihres realweltlichen Vorbilds, jedoch gerade keinen Schritt in die tatsächliche Freiheit, sondern bildet als Reintegration in eine totalitäre Gesellschaft gerade eine besonders krasse Form der Unterdrückung. Mias Bruder, der im Gefängnis Selbstmord begeht, konnte noch behaupten: „Wer stirbt, entwischt. Wer eingefroren wird, gehört endgültig dem System. Als Jagdtrophäe.“ (CD, 231) Das Einfrieren auf unbestimmte Zeit, zu dem Mia am Ende des Schauprozesses verurteilt wird, bedeutet zwar nicht im eigentlichen Sinne eine Todesstrafe (die ein System, welches „sich auf eine absolute Wertschätzung des menschlichen Lebens stützt“ (CD, 231), auch gar nicht verhängen könnte<sup>1145</sup>). Für das Individuum sind Tod und Einfrieren aber letztlich fast gleichbedeutend (man kann im Einfrieren eine genaue Umkehrung des Feuertodes auf dem Scheiterhaufen erkennen<sup>1146</sup>). Beide Formen der Beseitigung politischer Gegner würden aber immerhin die Möglichkeit eröffnen, zumindest symbolisch gegen das herrschende System in Stellung gebracht zu werden. Genau eine solche Verklärung als „Märtyrerin“ (CD, 263) enthält die METHODE Mia Holl vor, wenn in letzter Minute eine „Begnadigung der Verurteilten“ (CD, 263) ausgesprochen wird, eine Begnadigung jedoch, welche sich – anders als im Fall der realhistorischen Maria Holl, die bis zum heutigen Tag als Lokalheldin verehrt wird<sup>1147</sup> – nicht als Erfolgsgeschichte vom Widerstand des Individuums gegenüber den Zugriffen der Obrigkeit symbolisch instrumentalisieren lässt, sondern die im Gegenteil gerade die totale Macht der Obrigkeit demonstriert. Mia Holl wird, so bemerkt Heinz-Peter Preußner, „keine Jeanne d'Arc werden, auch keine Antigone oder Ulrike Meinhof, sondern in die psychologische Betreuung abgeschoben“.<sup>1148</sup> Anlässlich von Mias Freilassung sinniert Heinrich Kramer:

9 „[N]ur unfähige Machthaber [schenken] dem nervösen Volk eine Kultfigur. Jesus von Nazareth, Jeanne d'Arc – der Tod verleiht dem Einzelnen Unsterblichkeit und stärkt die Kräfte des Widerstands. Das wird Ihnen nicht passieren, Frau Holl. Stehen Sie auf. Ziehen Sie sich an. Gehen Sie nach Hause. Sie sind ...“ Noch einmal kehrt der Lachanf. zurück. „Frei!“ (CD, 363f.)

9. Heinrich Kramer macht das gegenüber Mia auch ganz deutlich, wenn er ihr prophezeit, dass sie als Umerzogene dem Regime nicht mehr gefährlich werden könne - und er lacht sogar darüber - eine ziemlich schlimme Beschämung.

5. Maria wird auch gefoltert und am Ende freigelassen - aber nicht in in die Freiheit eines normalen Lebens, sondern in eine Art Umerziehung.

6. Das Einfrieren statt Todesstrafe hätte allerdings real eine ähnliche Bedeutung des Lebensendes für Mia bedeutet. Einfrieren passte nur besser zum Konzept der angeblichen Lebensbewahrung

7. Tod oder Einfrieren hätte Mia allerdings wenigstens den Status einer Heldin oder Märtyrerin verschafft.

8. wie es bei Maria Holl geschah. So aber ist es der totale Sieg der Obrigkeit - wie übrigens am Ende des Romans „1984“.

10. Heinrich Kramer erinnert an einen gleichnamigen Mönch, der 1486 den sogenannten „Hexenhammer“ veröffentlichte. Der unterstützte die damalige Verfolgung der angeblichen Hexen. Wichtig ist die Schrift wie die vergleichbare von Kramer, weil sich damit eine „ideologische Rechtfertigung für die Ausgrenzung und Verfolgung Andersdenkender“ ergibt.

10

Heinrich Kramer wiederum verdankt seinen Namen dem Dominikaner-Mönch Heinrich Kramer (Institoris) (ca. 1430–1505), welcher im Jahre 1486 den berühmten *Malleus Maleficarum*, den *Hexenhammer* veröffentlichte, die bedeutendste frühneuzeitliche Schrift zur Legitimation der Hexenverfolgung. Ein Verweis auf den *Hexenhammer* findet sich bereits zu Beginn von Zehs Roman, wenn, wie

oben ausgeführt, extensiv aus Heinrich Kramers Schrift *Gesundheit als Prinzip staatlicher Legitimation* zitiert wird.<sup>1149</sup> Ebenso wie der realhistorische *Hexenhammer* liefert die Schrift des fiktiven Heinrich Kramer eine ideologische Rechtfertigung für die Ausgrenzung und Verfolgung Andersdenkender; auch erscheinen beide Werke in hoher Auflage.<sup>1150</sup> Anspielungen auf die frühneuzeitliche Legitimationsschrift der Hexenverfolgung innerhalb von Zehs Roman verweisen dabei niemals nur auf einen bestimmten Prätext, sondern deuten zugleich auch auf die weitreichenden gesellschaftlichen Folgen hin, welche die Veröffentlichung dieses Werkes nach sich zog: Wohl kaum eine Buchpublikation der Frühen Neuzeit dürfte ähnlich fatale Auswirkungen in der realen Welt gezeitigt haben wie der *Hexenhammer*.<sup>1151</sup> Die intertextuellen Bezüge auf den *Hexenhammer* in Zehs Roman liefern insofern auch immer indirekte transfiktionale (kontrafaktische) Bezüge zur realen Hexenverfolgung, welche durch den *Hexenhammer* befeuert wurde. Indem Kramers Werk in *Corpus Delicti* als kontrafaktischer *Hexenhammer* erscheint, wird die ideologisch-propagandistische Funktion seiner Gesundheitsschrift überdeutlich herausgestellt.

11

11: Diese Langzeitwirkung betont das Programm der „Methode“

12

12. Das Motiv der Folter verbindet Vergangenheit und Gegenwart

Wichtigstes sachliches Verbindungsglied zwischen der fiktionalen Welt und der Hexenverfolgung bildet die Folter, durch die Mia dazu gebracht werden soll, ihre Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung einzugestehen. Im Verweis auf das Thema Folter werden dabei nicht nur Vergangenheit und projizierte Zukunft in Beziehung zueinander gesetzt; es eröffnen sich darüber hinaus Bezüge auf die Gegenwart der Textentstehung zu Beginn des 21. Jahrhunderts.

So lässt Kramer Mia wissen:

13

13. Kramer verweist auf die Ähnlichkeit der Folter mit Maßnahmen von vor 50 Jahren

An den technischen Details hat sich wenig geändert. Da funktioniert im Wesentlichen alles wie vor fünfzig Jahren. Man stellt Sie auf eine Kiste, nackt, versteht sich, und zieht Ihnen eine schwarze Kapuze über den Kopf. An ihren Fingern, Zehen und primären Geschlechtsteilen werden Kontakte befestigt, Wäscheklammern nicht unähnlich. [...] Die Stromstärke wird stufenlos hochgefahren. Zwei gut ausgebildete Ärzte vom Universitätsklinikum sorgen dafür, dass Sie nicht ... draufgehen. (CD, 235)

14. Anspielung auf den Abu Ghuraib-Folterskandal zwischen 2004 und 2006 = menschenverachtende Quälerei von Gefangenen im Irak durch amerikanische Soldaten.  
15. Zeigt die „Wiederkehr politischer Handlungsweisen“, die man „als zivilisatorisch überwunden“ angesehen hatte.

14

Offenkundig wird hier auf den Abu Ghuraib-Folterskandal angespielt: Während der amerikanischen Besatzung des Irak wurden Gefangene im Abu Ghuraib-Gefängnis gefoltert, misshandelt und getötet, was in den Jahren 2004 und 2006 durch die Veröffentlichung einer Reihe spektakulärer Fotos publik wurde. Das bekannteste dieser Fotos zeigt einen irakischen Gefangenen, der mit ausgebreiteten Armen und an eine Reihe stromführender Drähte angeschlossen auf einer Kiste steht, eine Kapuze über dem Kopf.<sup>1152</sup> Auch jenseits ihrer konkreten politischen Brisanz haben sich die Vorfälle von Abu Ghuraib ins kollektive Gedächtnis eingebrannt als Symbol für eine Wiederkehr politischer Handlungsweisen, welche zu Beginn des 21. Jahrhunderts eigentlich als zivilisatorisch überwunden gegolten hatten. Indem das vermeintlich ideale Staatssystem in Zehs Roman auf das Instrument der Folter zurückgreift, verweist *Corpus Delicti* zugleich auf die Bedrohung der Menschenrechte in der Gegenwart der Leserschaft und betont damit die prinzipielle Fragilität zivilisatorischer Errungenschaften. So kommt Mia, nachdem ihr von Heinrich Kramer die Folter angedroht wurde, zu dem pessimistischen Schluss: „Es hat sich nichts geändert. Es ändert sich niemals etwas. Ein System ist so gut wie das andere. Das Mittelalter ist keine Epoche. Mittelalter ist der Name der menschlichen Natur.“ (CD, 235)

15

16

15/16. Das zeigt die fortdauernde Bedrohung der Menschenrechte und die Brüchigkeit der Zivilisation, Mittelalter = keine Epoche, sondern „der Name der menschlichen Natur“

Die Textgrundlage

findet man leicht, wenn man die Überschrift des Kapitels eingibt:

15 Juli Zehs Poetik des Dystopischen

Dort sind es dann die Seiten 459-463)

Den folgenden Link legen wir aber auch in der Dokumentation ab.

<https://www.google.com/url?sa=t&rc=jq&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwjnsZSC16n9AhWwSfEDHdYeBBcQFnoECAgQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.degruyter.com%2Fdocument%2Fdoi%2F10.1515%2F9783110763119-018%2Fpdf&usq=AOVaw0dUFQa0OKPIQeol5xEM1v5>

# Versuch einer grafischen Anordnung Richtung Schaubild

## Leitgedanke:

1. These:  
Roman zeigt die  
Wiederkehr  
des Mittelalters

2. Gesellschaft  
akzeptiert nur  
einen  
„Normalwert“  
Christentum mit  
Herrschaft der  
Kirche

**E1: Was ist mit  
Nicht-  
Angepassten?  
- Ketzer  
- Inquisition  
- Folter  
- Feuertod**

2. Mia = „auf dem Zaun“  
= zwischen Dabeisein  
und Infragestellen

2. Das passt zur „Hexe“  
ursprünglich:  
Die, die auf dem Zaun sitzt  
= dazwischen  
zwischen der neuen  
Gesundheitszivilisation  
und der alten Natürlichkeit

## Vergleich Mia - Maria

4. Vorbild: Maria Holl  
Gastwirtin: 1593 verhaftet  
gefoltert, standhaft geblieben  
frei gelassen, heute Heldin

5. Romanheldin Mia Holl  
immer mehr vom Weg ab  
schließlich Folter - auch  
Begnadigung, aber zur  
Resozialisierung  
man will keine Heldin

6. Einfrieren entspricht dem  
Konzept der „Methode“, hat  
aber praktisch ähnliche  
Wirkung wie Todesstrafe

7. Tod oder Einfrieren hätte  
Mia allerdings wenigstens  
den Status einer Heldin  
oder Märtyrerin verschafft.

8. wie bei der historischen Maria  
Holl: ist Heldin geworden. So  
aber totaler Sieg der Obrigkeit  
**E: - wie im Roman, 1984“.**

9. Heinrich Kramer betont das auch Mia, wenn er ihr prophezeit,  
dass sie als Umerzogene dem Regime nicht mehr gefährlich  
werden könne - und er lacht sogar darüber - eine ziemlich  
schlimme Beschämung.

## Vergleich Roman-Kramer u. „Hexenhammer“-Kramer

**E: Ist der Roman-Kramer wirklich  
nur ein Frauen-Verfolger wie in der  
Zeit der Hexen-verfolgung?  
Oder ist er auch einer auf dem  
Zaun (aber anders als Mia)  
S. 29: K. will M. porträtieren  
S. 68: M über K: „andere Figur“?  
S.126: M. verteidigt K ansatzweise**

10. Vorbild für Heinrich Kramer  
gleichnamiger Mönch, 1486  
„Hexenhammer“

---  
Unterstützt die damalige Verfolgung der  
angeblichen Hexen.

---  
Wichtig ist die Verbreitung der Schrift =  
vergleichbar mit Kramer: -> „ideologische  
Rechtfertigung für die Ausgrenzung und  
Verfolgung Andersdenkender“

11: Diese Langzeit-wirkung betont  
das Programm der „Methode“

## Bedeutung für heute

*Eigene Überlegungen*

12. Das Motiv der Folter  
verbindet Vergangenheit  
und Gegenwart.

13. Kramer verweist auf die  
Ähnlichkeit der Folter mit  
Maßnahmen von vor 50 Jahren

14. Anspielung auf den Abu  
Ghuraib-Folterskandal zwischen  
2004 und 2006 =  
menschenverachtende Quälerei  
von Gefangenen im Irak durch  
amerikanische Soldaten.

15. Zeigt die „Wiederkehr  
politischer Handlungsweisen“,  
die man „als zivilisatorisch  
überwunden“ angesehen hatte.

15/16. Das zeigt die fortdauernde  
Bedrohung der Menschenrechte  
und die Brüchigkeit der  
Zivilisation, Mittelalter = keine  
Epoche, sondern „der Name der  
menschlichen Natur“

## Ausformulierte Zusammenfassung z.B. für eine Facharbeit

in der  
Doku  
abgelegt

Die Facharbeit könnte sich zum Beispiel mit dem Thema beschäftigen:

### „Das Verhältnis von Realität und Fiktionalität an ausgewählten Beispielen aus dem Roman ‚Corpus Delicti‘ von Juli Zeh“

In dem Zusammenhang soll auch auf die Bedeutung der Hexenverfolgung für den Roman eingegangen werden.

1. Nicht unbedingt auf den ersten Blick erkennbar, aber durchaus auffindbar sind Bezüge zur Realität der Hexenverfolgungen im Mittelalter und vor allem der Frühen Neuzeit. (1)
2. Ausgehend von der Idee, dass Mia entsprechend früheren Hexenvorstellungen „auf dem Zaun“ (2) sitzt, also in einem Übergangsbereich zwischen Zivilisation und Naturwelt, wird auf zwei reale historische Gestalten verwiesen, die zumindest eine Art Vorlage für Mia Holl und Heinrich Kramer gegeben haben.
3. Maria Holl war eine Gastwirtin, die 1593 als angebliche Hexe verhaftet wurde und trotz intensiver Folterung standhaft blieb und schließlich sogar freigelassen wurde.
4. Der Verfasser verweist dann auf Parallelen und Unterschiede im Schicksal der beiden Frauen: Mia Holl entfernt sich immer mehr von den Zwängen der Gesundheitsdiktatur, wird schließlich auch verhaftet und gefoltert. Am Ende wird auch sie begnadigt: Sie entkommt zwar dem Ende ihres bewussten Lebens durch Einfrieren, muss sich allerdings in Behandlung geben. Ziel ist eine Resozialisierung im Sinne des Systems.
5. Das erinnert sehr stark an das Schicksal des Protagonisten im Roman „1984“ von George Orwell, der nach entsprechender Behandlung auch vom Dissidenten zum Anhänger des Großen Bruders wird.
6. Während die Gastwirtin Maria Holl heute noch als Heldin verehrt wird, verhindert die besondere Art der Begnadigung bei Mia Holl, dass sie zu einer Märtyrerin werden kann.
7. Das wird ihr auch höhnisch von Heinrich Kramer, dem Propagandisten des Regimes erklärt.
8. Dieser hat übrigens auch ein Vorbild und zwar in dem gleichnamigen Verfasser des sogenannten „Hexenhammers“ aus dem Jahre 1486. Der diente als eine Art Handbuch und diente der Legitimation für die Hexenverfolgungen.
9. Die lang andauernde Wirksamkeit dieses Werkes wird auf die schriftstellerische Tätigkeit des Regimejournalisten Kramer übertragen und damit besonders akzentuiert.
10. Am Ende wird noch genauer auf das Foltermotiv im Roman eingegangen. Es wird als Anspielung auf den Ghuraib-Folterskandal von US-Soldaten im Irak vorgestellt.
11. Damit sind wir bei der Kernaussage der Darstellung von Michael Navratil: Der Roman zeigt die „Wiederkehr politischer Handlungsweisen“, die man „als zivilisatorisch überwunden“ (3) angesehen hatte.
12. Die Vergleichsmomente zwischen den Hexenverfolgungen und der von Dissidenten im Roman und die Einbeziehung aktuellerer menschenverachtender Quälerei unterstreicht, dass das Mittelalter nicht nur eine Epoche war, sondern „der Name der menschlichen Natur.“(4)

1 In diesem wird ein Abschnitt aus dem Kapitel 15 mit dem Titel „Juli Zehs Poetik des Dystopischen“ aus Michael Navratil, „Kontrafaktik der Gegenwart“, De Gruyter, 2022, S.459-463 ausgewertet.

2 Corpus Delicti, S. 132

3 Navratil, S. 463

4 Corpus Delicti, S. 221

# Zusammenfassung

1. Wenn man einen guten Infotext für die eigene Arbeit (z.B. Facharbeit) verwenden möchte,
2. sollte man ihn zunächst sorgfältig lesen und die Elemente markieren und ggf. herausschreiben, die interessant sind.
3. Beim Herausschreiben kann man schon ein vorläufiges stichwortartiges Schaubild erstellen - so wie man die Infos für die eigene Arbeit gebrauchen kann.
4. Aus dieser Zusammenstellung erstellt man dann einen eigenen Text, der genau zum Thema der Arbeit passt.
5. Wenn man den Infotext insgesamt auswertet, ist es sinnvoll, auf ihn zu Beginn der eigenen Darstellung in einer Art Globalfußnote summarisch zu verweisen. Einzelne Zitate werden dann noch gesondert in Fußnoten belegt.



*Man kann überall durchkommen ...  
Man muss nur den richtigen Weg finden :-)*

Unsere Seiten:

u.a.

[www.schnell-durchblicken.de](http://www.schnell-durchblicken.de)

[www.textaussage.de](http://www.textaussage.de)

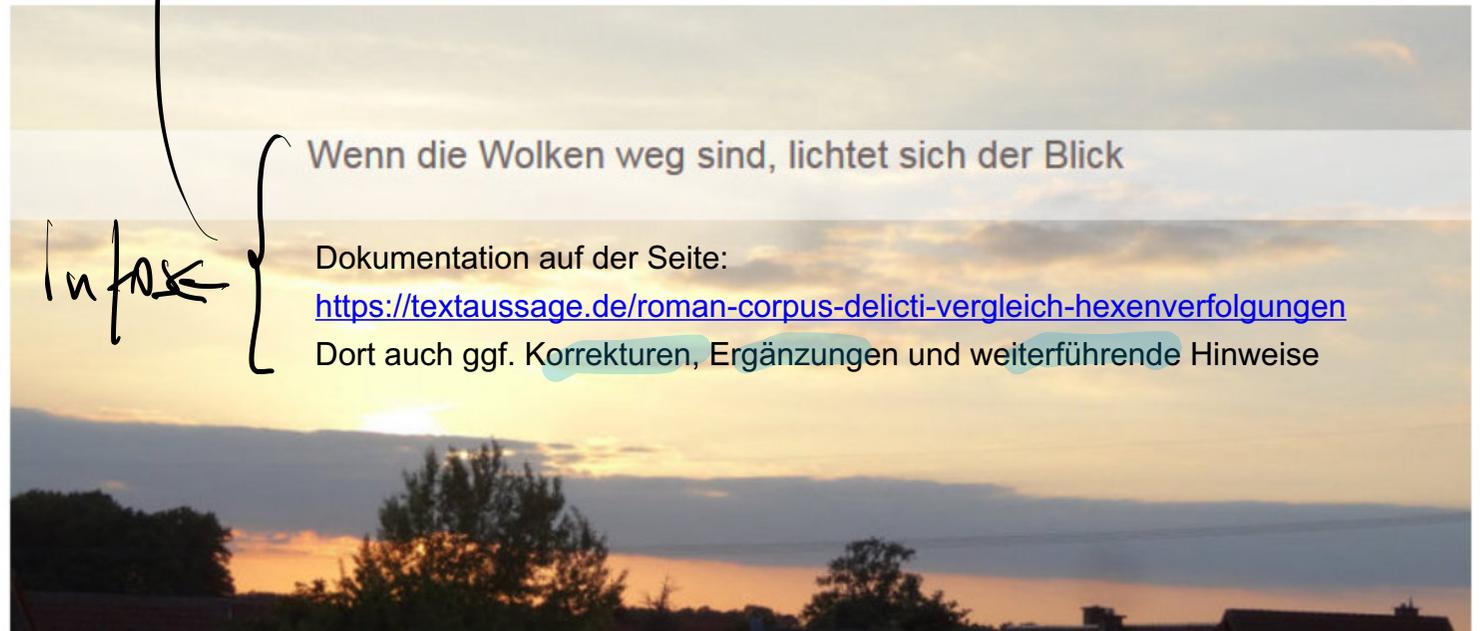
~~Wir helfen gerne weiter!~~



Einfach melden! [ht@textaussage.de](mailto:ht@textaussage.de)

*Auch Fragen bringen einen weiter  
- Anregungen und Tipps sowieso.*

*Danke!*



Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

Dokumentation auf der Seite:

<https://textaussage.de/roman-corpus-delicti-vergleich-hexenverfolgungen>

Dort auch ggf. Korrekturen, Ergänzungen und weiterführende Hinweise

*Info*